



Der Mann mit der Maske kommt in die Vest Arena: Rapper Sido gibt am 18. Juli in Recklinghausen sein einziges Deutschland-Konzert. —FOTO: FRANK-LOTHAR LANGE

Bösewicht mit Maske gibt Exklusivkonzert

Sido rappt am 18. Juli in der Vest Arena / Karten-Verlosung

RZ verlost Tickets für Sido

Wir verlosen 5 x zwei Freikarten für das Konzert mit Sido. Und so machen Sie mit: Rufen Sie unter ☎ 0137/808400343 an. Nennen Sie bitte zuerst das Stichwort „Sido“, dann nach Aufforderung Ihren Namen, die komplette Adresse und Telefonnummer. Die Leitungen sind bis Freitag, 19. Juni, 24 Uhr, freigeschaltet. Ein Anruf aus dem deutschen Festnetz kostet 0,50€, Mobilfunkpreise können abweichen. Die erfolgreiche Teilnahme an dem Gewinnspiel begründet keinen rechtlich verbindlichen Anspruch, insbesondere keinen Schadensersatzanspruch für den Fall, dass die Veranstaltung abgesagt oder verlegt wird. Wer kein Verlosungsglück hat: Eintrittskarten zum Preis von 22 Euro gibt's im RZ-Ticketcenter, Breite Straße 4.

RECKLINGHAUSEN. Er ist – nicht nur wegen der Totenkopf-Maske – ein Elternschreck. Aber Jugendliche finden ihn cool. Immerhin ist sein drittes Album direkt auf Platz eins der Charts gestürzt. Am Samstag, 18. Juli, gibt Rapper Sido sein einziges Deutschland-Konzert des Jahres. Und zwar in der Vest Arena in Hochlarmark. Sidos Management hat auch Nena, Thomas Godoj sowie Thomas D. unter Vertrag, die bereits in der Vest Arena aufgetreten sind. „Die Künstler schätzen die Atmosphäre und fühlen sich bei uns einfach wohl“, freut sich Geschäftsführerin Nicole Ross über die positive Resonanz.

Der Berliner kommt mit seinem neuen Album „Ich und meine Maske“ im Gepäck nach Recklinghausen. „Das Ergebnis ist eine gute Mischung aus den beiden ersten Alben – die persönlichen Themen vom zweiten, die dreckigen vom ersten. Ich wollte das diesmal wieder mehr mit Ghetto haben“, erklärt Sido.

Die CD sei der Abschluss einer Trilogie. „Mit ‚Maske‘ fing alles bei Null an, ich hatte nichts, war ein Niemand. Beim zweiten Album ‚Ich‘ ging es besser, aber ich war mitten im Stress und konnte das alles nicht realisieren. Mit dem dritten Album bin ich jetzt wer – ich bin Sido, egal was Ihr sagt!“ Der Name ist eine Abkürzung für Aussagen, die im Laufe der Jahre wechselten. Eine davon: „Super-intelligentes Drogen-Opfer“.

Dass er als Bösewicht gilt und ihm wegen seiner Texte vorgeworfen wird, an der Verrohung der Jugend mitzuwirken, interessiert den Rapper nicht: „Ich weiß, ich bin gebrandmarkt, der Jesus der deutschen Hip-Hop-Szene. Aber ich werde einen Teufel tun, und mich darüber beschweren. Ich mache schon das, was ich machen will.“ Und das wird er am 18. Juli auch ab 21 Uhr (Einlass 19 Uhr) in der Vest Arena tun. Die Betreiber rechnen damit, dass Fans aus der ganzen Republik anreisen.